

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die 3. Reserve-division nicht in Deutsch-Eylau, sondern in Allenstein auszuladen und sie nicht an den rechten, sondern an den linken Flügel des XX. Armeekorps heranzuführen. Diese Bitte wurde vom Oberkommando genehmigt und dementsprechend der Eisenbahnzielpunkt der 3. Reserve-division geändert.

Am Nachmittag des 22. rief ich telephonisch den Chef des Generalstabes des I. Armeekorps, Oberst Freiherrn v. Schmidtsfeld, an, um mich über den Fortgang der Eisenbahntransporte zu orientieren. Oberst v. Schmidtsfeld antwortete ungefähr: „Was wollen Sie eigentlich, wissen Sie denn noch nicht, was vorgegangen ist?“ Ich verneinte und bat um Aufklärung, worauf mir Freiherr von Schmidtsfeld antwortete: „Wenn Sie noch nichts wissen, bin ich nicht berufen, Sie aufzuklären, Sie werden es ja schon erfahren.“ Ich war im Begriff, mich zum Chef des Generalstabes, Graf Waldersee, zu begeben, um ihm dieses merkwürdige Erlebnis zu melden, als mit sehr betretenem Gesicht der Feldeisenbahnchef Ost, Major Kersten, das Geschäftszimmer betrat und mir ein Telegramm zeigte, wonach am 23. ein Sonderzug mit einem neuen Oberbefehlshaber, General v. Hindenburg, und einem neuen Chef des Generalstabes, General Ludendorff, eintreffen würde. Der sofort benachrichtigte General Graf Waldersee brachte die Nachricht dem abgesetzten Oberbefehlshaber. Die telegraphische Allerhöchste Kabinettsorder, die die Dispositionsstellung der Generale v. Prittwik und Graf Waldersee aussprach, traf erst eine halbe Stunde später ein. Die Form, in der die beiden im Frieden hochverdienten Offiziere nach Hause geschickt wurden, war ungewöhnlich schroff. Allerdings war auch das Verhalten Prittwik's, d. h. das aufgeregte Telephonieren, ohne irgendeinem Angehörigen seines Stabes davon Mitteilung zu machen, nicht zu entschuldigen.

## Das neue Oberkommando

Die Anordnungen, die von dem neuen Oberkommando bzw. der Obersten Heeresleitung ausgingen, betrafen in erster Linie die Heranführung von Verstärkungen. Ob schon damals die Zuführung der schleswig-holsteinischen Landwehrdivision v. d. Goltz befohlen wurde, weiß ich nicht. Aus der Festung Thorn wurde eine gemischte Brigade unter Generalleutnant v. Mühlmann nach Strasburg und die Gegend westlich davon in Marsch gesetzt. Zu dieser letzteren Maßnahme war eine Genehmigung oder ein Befehl der